



Jiyan Stiftung
für Menschenrechte

Jahresbericht

2021/22



“In unseren Unterschieden liegt unsere Stärke:
Gemeinsam für eine Welt des Willkommens und
der Möglichkeiten”

Richard Grünberg

Liebe Leser:innen,

Als Vorstand der Jiyān Stiftung für Menschenrechte e.V. freuen wir uns, Ihnen den ersten deutschen Jahresbericht zu übergeben. Wir haben diesen Verein mit Sitz in Berlin 2007 zur Unterstützung der Jiyān Foundation for Human Rights (Nordirak) gegründet. In diesem Bericht erfahren Sie, wie die finanzielle und beratende Zusammenarbeit aussieht.

Ein besonderer Stellenwert nimmt dabei die Beratung in finanziellen Fragen, die Beantragung öffentlicher Fördermittel sowie die Akquise privater Spenden ein.

Uns ist dabei wichtig, die administrativen Strukturen so effizient wie möglich zu gestalten: so beschäftigen wir in Berlin zehn hauptamtliche Mitarbeitende. Diese stellen den Leitenden unserer Beratungs- und Behandlungszentren in Kurdistan, Nordsyrien und dem Irak ihre Expertise in der Programmarbeit, dem Fundraising und der Evaluation zur Verfügung. Auch in Zukunft möchten wir unser Büro so kompakt wie möglich halten, unsere Ressourcen sehr wirtschaftlich verwenden und so eine bestmögliche Umsetzung unserer Projekte erzielen.

Besonders möchten wir Ihre Aufmerksamkeit auf ein vereinseigenes Projekt lenken: „fluchterfahren“ als Titel ist in Zusammenarbeit mit *duvia* e.V. durchgeführt worden. Das Projekt hatte zum Ziel, Begegnungen in schulischem Kontext zu ermöglichen. Junge Menschen konnten sich in diesem Rahmen zu ihren Erfahrungen und Vorurteilen zum Thema Flucht austauschen. Dieses Projekt an Berliner Schulen möchte zu rassismuskritischem Denken und Handeln ermutigen.

Wir danken Ihnen für die zuverlässige Unterstützung und ihr Interesse an unserer Arbeit. Für Nachfragen zu unserem Jahresbericht stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

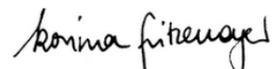


“Brücken der Solidarität: Für jene, die
verfolgt wurden und jene, die Hoffnung
brauchen.”

Korinna Fritzemeyer


Richard Grünberg

Vorstandsvorsitzender
Jiyān Stiftung für Menschenrechte e.V.


Korinna Fritzemeyer

Stellv. Vorstandsvorsitzende
Jiyān Stiftung für Menschenrechte e.V.

“Wenn wir den Menschen die beste
Betreuung bieten wollen, müssen wir alle
lernen, lesen und uns mit unseren
vorgefassten Meinungen auseinandersetzen,
ohne Angst oder Vorurteile.”

Salah Ahmad



Liebe Freund:innen,

ich freue mich, Sie im Namen der Jiyān Foundation for Human Rights im Kreis unserer Unterstützer:innen der Menschenrechte begrüßen zu dürfen. Ihr Beitrag für den Erhalt von psychosozialen und juristischen Diensten sowie der Menschenrechte aller Menschen in Kurdistan, im Irak und in Syrien ist von unschätzbarem Wert.

Es sind schwierige Zeiten für die Menschen in der Region. Machtkämpfe und Auseinandersetzungen haben zu weiterer Instabilität geführt, während der Fokus der internationalen Gemeinschaft sich auf andere Teile der Welt verlagert hat. Wir fordern die internationale Gemeinschaft und die Politik vor Ort auf, neue Prioritäten zu setzen. Die Bedürfnisse der Überlebenden und Hinterbliebenen vergangener und aktueller Konflikte, insbesondere des IS-Terrors und Völkermords, dürfen nicht vergessen werden. Nur solidarisch können wir zu Demokratie und dauerhaftem Frieden finden.

Trotz des schrumpfenden Raumes für zivilgesellschaftliches Engagement und der sich ändernden Förderlandschaft haben wir unsere Tätigkeiten erfolgreich fortsetzen und an mancher Stelle ausweiten können. Um auch in Zukunft unseren Beitrag leisten zu können, müssen wir unsere Strukturen den sich ständig wandelnden Voraussetzungen anpassen.

Wir sind dankbar für Ihre großzügige Unterstützung zur Fortsetzung unserer wichtigen Arbeit. Ihre Spenden helfen uns, das Leben von den Menschen vor Ort, die von Menschenrechtsverletzungen und sinnloser Gewalt betroffen sind, wirklich zu verbessern.

In diesem Jahresbericht erhalten Sie einen tieferen Einblick in unsere Arbeit und ich hoffe, Sie können wie ich mit Stolz auf das Erreichte zurückblicken.


Salah Ahmad

Gründer und Vorstandsvorsitzender
Jiyān Foundation for Human Rights

Unsere Programme

IN DEUTSCHLAND



fluchterfahren

Seite 4

fluchterfahren schafft Begegnungen – an Schulen und darüber hinaus. Wir stärken die gesellschaftliche Teilhabe von jungen Menschen mit und ohne Fluchterfahrung und ermöglichen einen Austausch auf Augenhöhe. Das Ergebnis unserer Begegnungen wird in eigens konzipierte Lehrmaterialien umgewandelt und allen Interessierten kostenlos zur Verfügung gestellt.

IN DEN PROJEKTLÄNDERN



Programm für Traumahilfe und Gesundheit

Seite 6

Gewalt und Menschenrechtsverletzungen können zu einer Vielzahl von körperlichen, psychischen und sozialen Problemen führen. Wir unterstützen Überlebende durch psychologische und medizinische Betreuung, spezialisierte Traumabehandlung und durch Sozialarbeit.



Programm für Recht und Gerechtigkeit

Seite 8

Wir bieten Rechtshilfe für Überlebende, intensivieren die Zusammenarbeit mit internationalen Menschenrechtsgruppen und setzen uns für die Rechte gefährdeter Gruppen ein. Außerdem überwachen wir geschlossene Institutionen und erwirken Menschenrechtsstandards.



Programm für Demokratie und Zivilgesellschaft

Seite 10

Zur Stärkung der Demokratie im Irak bieten wir Menschenrechtsbildung in Schulen an. Außerdem unterstützen wir Netzwerke junger Aktivist:innen und beteiligen uns an Dialogaktivitäten, die Angehörige verschiedener ethnischer und religiöser Gruppen zusammenbringen.



Programm für Fortbildung und fachliche Qualifizierung

Seite 12

Durch Investitionen in die Ausbildung unserer Mitarbeitenden und externe Fachkräfte können wir besser auf die Bedürfnisse der von uns betreuten Menschen eingehen. Unsere Berater:innen und Therapeut:innen sind in verschiedenen Methoden der Traumatherapie und Supervision ausgebildet.



“Viele meiner Schüler:innen haben selbst traumatische Fluchterfahrungen gemacht, nur wenige können diese nach ihrer Ankunft hier aufarbeiten. *fluchterfahren* hilft mir als Lehrkraft, dieses sensible Thema in einem geschützten Rahmen zu begleiten.”

Luisa Desole, 38, Lehrerin in Berlin

Das politische Klima in Deutschland hat sich seit 2015 durch infrastrukturelle Überforderung, politische Kontroversen und Polarisierung stark verschlechtert. Rund um die Themen Flucht, Asyl und Migration haben laute, aber oft wenig sachkundige Diskussionen zu einem Erstarken rechter Positionen bis hin zu schrecklichen Gewalttaten geführt. An der öffentlichen Debatte sind Geflüchtete selbst selten beteiligt. Mit *fluchterfahren* wollen wir dem entgegenwirken.

Das Projekt basiert auf der Überzeugung, dass Geflüchtete durch ihre biografischen Erfahrungen wertvolles Wissen über den Wert von Demokratie und Menschenrechten vermitteln können. Wir glauben außerdem an die Kraft der persönlichen Begegnung für ein reflektiertes, friedliches und vorurteilsfreies Miteinander.

Wir wollen den Stimmen von Betroffenen Raum verschaffen, sie empower und Begegnungen ermöglichen.

Qualifizierung mit Erfahrung

Dazu bildeten wir junge Menschen mit und ohne eigene Fluchterfahrung gemeinsam zu Multiplikator:innen der politischen Bildung aus. Das Team wurde von unseren Projektmitarbeiterinnen und den Kolleg:innen von *duvia e.V.* geschult, eng begleitet und beraten.

Projektpartner

duvia e.V. steht für „Demokratie und Vielfalt in Aktion“ und ist ein gemeinnütziger Verein, der 2019 von 13 Akteur:innen mit langjährigen Erfahrungen in der demokratiepädagogischen Bildungsarbeit gegründet wurde. Mit erprobten lebensweltlichen sowie neuen kreativen Ansätzen und Methoden soll die gelebte Vielfalt und Demokratie gefördert und gestärkt werden. Dabei liegen die Schwerpunkte ihrer Arbeit in der (schulischen) demokratiepädagogischen Bildungsarbeit sowie der Qualifizierung und Begleitung (ehrenamtlicher) Multiplikator:innen.



Erreichte Ziele 2021/22

- 2021 und 2022 führten wir mit *duvia e.V.* gemeinsam das Projekt *fluchterfahren* durch.
- *fluchterfahren* bot Berliner Schulen kostenfrei eine dreiteilige Unterrichtssequenz zu den Themen Flucht, Migration und Ankommen in Deutschland an. Unsere Multiplikator:innen führten eigenständig die Begegnungen durch – persönlich und vor Ort.
- Wir konnten 71 Klassen in 33 Berliner Schulen besuchen. So haben wir 1.653 Schüler:innen erreicht!



33 Schulen



71 Klassen



1.653 Schüler:innen

Auszeichnungen

Wir freuen uns darüber, dass *fluchterfahren* auch andere Initiativen überzeugt hat, denn wir haben einige Preise gewonnen. 2021 hat uns StartSocial mit einem Beratungsstipendium ausgezeichnet. 2022 haben wir zusammen mit anderen Preisträgern den #RespektGewinn- Wettbewerb vom Berliner Ratschlag für Demokratie gewonnen!

Begegnungen, die nachwirken

Anschließend vermittelten die Teams in Berliner Schulen oder in außerschulischen Bildungseinrichtungen auf Basis ihrer eigenen Biografie die Themen Flucht, Asyl und Demokratie und kamen mit den Schüler:innen in einen Dialog.

Durch unser Begegnungen in Schulen, in denen aufklärend und empowernd über Flucht- und Migrationserfahrungen berichtet wird, haben wir Räume geschaffen, in denen Vorurteile abgebaut und Stereotype aufgebrochen wurden.

Unsere Multiplikator:innen kamen mit Schüler:innen in einen wichtigen Dialog. Dieser Dialog dient der Sensibilisierung der Schüler:innen und rassismuskritisches Denken im schulischen Kontext angeregt.

Finanzierung

Finanziell ermöglicht wurde *fluchterfahren* durch eine Projektförderung für den Zeitraum Januar 2021 bis September 2022 aus dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) der Europäischen Union, welche wir vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) erhielten, sowie ergänzenden Mitteln bereitgestellt durch den Berliner Senat für Integration, Arbeit und Soziales.

Das Ergebnis war ebenfalls, dass Schüler:innen praktisches Wissen erlangen und auf empathische Art und Weise von den Hintergründen einer Flucht, vom Ankommen in Deutschland und den spezifischen Herausforderungen erfahren.

Gleichzeitig erhielten Lehrer:innen und Pädagog:innen praxisnahes, rassismuskritisches und demokratiepädagogisches Lehrmaterial, welches fächerübergreifend eingesetzt werden konnte. Zur Vor- und Nachbereitung erhielten Schulen von uns ein umfassendes Unterrichtspaket. Die Ergebnisse der Arbeit wurden online auch bundesweit als Lehr- und Lernmaterial zur Verfügung gestellt.



Erreichte Ziele 2021/22

- 4.986 Personen wurden psychologisch behandelt
- 3.683 Personen erhielten medizinische Leistungen
- 857 Personen nahmen eine physiotherapeutische Behandlung in Anspruch
- Überarbeitung und Umstrukturierung der Prozesse unseres Programms, um die tägliche Arbeit zu erleichtern
- Aufstockung des Personalbestands für das Programmmanagement und Erleichterung der Management- und medizinischen Aktivitäten in verschiedenen Projekten
- Eröffnung eines Behandlungszentrums in Bagdad



“Ich fühle mich jedes Mal erfüllt, wenn ich Sitzungen gebe und positive Ergebnisse feststelle. In solchen Situationen spüre ich, dass wir etwas mit unserer Arbeit erreichen.”

Psychotherapeut, Jiyon Foundation Baghdad

In unseren Projektländern haben seit Jahrzehnten Kriege und traumatisierende Ereignisse zu einer spezifischen Konstellation schwerer, anhaltender, emotional und körperlich schwächender Symptome geführt, insbesondere zu kriegsbedingten posttraumatischen Belastungsstörungen (PTSD), Depressionen, Angstzuständen und psychosomatischen Symptomstörungen.

Heute herrscht für die in der Region lebenden Menschen eine große Unsicherheit über die Zukunft. Diese Ungewissheit führt zu Gefühlen der Hilflosigkeit, Unruhe und intensiver Angst. Stress betrifft zwar jeden, aber schwere traumatische Ereignisse sind in der Regel überwältigend, erschüttern einen Menschen emotional und hinterlassen ein Gefühl der totalen Hilflosigkeit. In diesen Fällen, wenn eine Person mit einer Bedrohung ihres Lebens, dem Risiko einer Verletzung oder dem Verlust von Sicherheit konfrontiert ist, versagen die üblichen Bewältigungsmechanismen des Körpers, um das Leiden zu lindern.

Das Programm für Traumahilfe und Gesundheit bietet in unseren Zentren in Kurdistan, Irak und Nordsyrien psychische und psychosoziale Dienste an. Wir leisten diese Dienste für alle Menschen, unabhängig von Geschlecht, Alter, ethnischer Zugehörigkeit, Religion oder anderen Zugehörigkeiten.

Die Jiyon Foundation ist der effektivste, konsequenteste und bekannteste Dienstleister in der Region. Unsere geschulten lokalen Mitarbeitenden verfügen über ein besonderes Verständnis für die ethnischen, religiösen und sozialen Überzeugungen unserer Patient:innen, wodurch das Vertrauen zu unseren Mitarbeitenden gestärkt wird.

Bei der Jiyon Foundation verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz für die psychische Gesundheit, der auch die medizinischen und sozialen Programme sowie eine Gemeinschaft der Unterstützung umfasst.

Überarbeitung der Prozesse

In den vergangenen zwei Jahren haben unsere Teams die interne Infrastruktur überarbeitet, um die täglichen Aktivitäten zu erleichtern, damit wir unsere Aufgaben effektiver wahrnehmen können. Durch den Einsatz von mehr lokalen Programmmanager:innen können wir unsere Aktivitäten besser unterstützen und Selbstfürsorgeleistungen für unsere Mitarbeitenden anbieten. Durch diesen Fokus auf das lokale Teammanagement können wir flexibler agieren und schneller auf unerwartete Ereignisse reagieren.

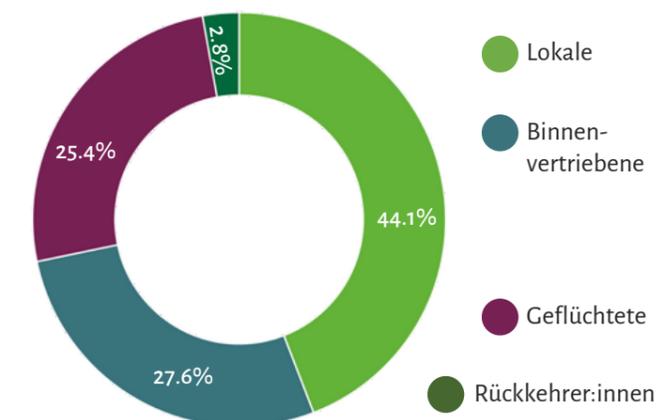
Arbeiten mit der Krise

Krise ist für unsere Mitarbeitenden kein Fremdwort. In den vergangenen zwei Jahren haben die weltweite Pandemie, die anhaltende Wirtschaftskrise und die Verlagerung des globalen Fokusses weg vom Nahen Osten die Ressourcen der Jiyon Foundation stark belastet. Diese Umstände haben die Beschaffung von Medikamenten und die Erbringung von Dienstleistungen erschwert. In diesem Zeitraum mussten wir unser Personal um 20 % reduzieren. Gleichzeitig haben wir aufgrund unseres Erfolgs bei der Bekämpfung der Stigmatisierung der psychischen Gesundheit eine Rekordzahl von Anträgen auf psychiatrische Behandlung zu verzeichnen.

Sensible kulturelle Behandlung

Es ist wichtig, dass unser Personal die Vielfalt der Menschen widerspiegelt, die wir unterstützen. Wir stellen nicht nur Mitarbeitenden ein, die die von uns betreuten Gemeinschaften widerspiegeln, sondern unsere Teams nehmen auch regelmäßig an Schulungen zur kulturellen Sensibilisierung teil.

Begünstigte nach Zielgruppen



In den nächsten zwei Jahren werden unsere Mitarbeitenden in allen Behandlungszentren in der Region weiterhin psychologische Dienste anbieten und neue Patient:innen betreuen. Wir werden intensiv daran arbeiten, mehr Menschen in ländlichen Gebieten zu erreichen. Darüber hinaus werden wir eng mit unserem Programm für fachliche Qualifizierung zusammenarbeiten, um die Kompetenzen der Mitarbeitenden weiterzuentwickeln und einen Qualitätsstandard aufrechtzuerhalten, der internationalen Richtlinien und wissenschaftlichen, evidenzbasierten Verfahren entspricht.

Unser Programm für Traumahilfe & Gesundheit unterstützt auch weiterhin das Wohlbefinden des Personals und wird sicherstellen, dass unsere Mitarbeitenden über ausreichend Ressourcen für die Selbstfürsorge verfügen. Dies wird uns wiederum dabei helfen, die Qualität unserer angebotenen medizinischen Dienstleistungen zu verbessern.



Erreichte Ziele 2021/22

- Kostenlose Rechtsvertretung und -beratung für 1.286 Personen
- Die Entwicklung der "Koalition für gerechte Reparationen" (Coalition for Just Reparations) trug zur Verabschiedung des "Gesetzes für überlebende Jesidinnen" (Yazidi Female Survivors Law) bei.
- Veröffentlichung von Richtlinien, um das Wissen irakischer zivilgesellschaftlicher Organisationen über Übergangsgerechtigkeit und Reparationen zu verbessern und ihre Kapazitäten bei der Planung und Umsetzung einschlägiger Aktivitäten zu erhöhen.
- Engagement in den sozialen Medien, Videoproduktion und Aktivitäten vor Ort, um das Bewusstsein und die Unterstützung für Überlebende von Menschenrechtsverletzungen im Irak zu fördern



“Ungerechtigkeit wirkt sich nachteilig auf die Gesundheit von Einzelpersonen und Gemeinschaften aus und verwehrt die Erfüllung von grundlegenden Bedürfnissen. Sie verstößt gegen die Menschenrechte und bedeutet einen Mangel an Fairness und Gleichheit. Deshalb stellen wir Gerechtigkeit, Wahrheit und Wiedergutmachung in den Mittelpunkt unseres Handelns.”

Hasan Ali Omar, Anwalt Jiyon Foundation for Human Rights

Rechtsbeistand für syrische Geflüchtete im Irak

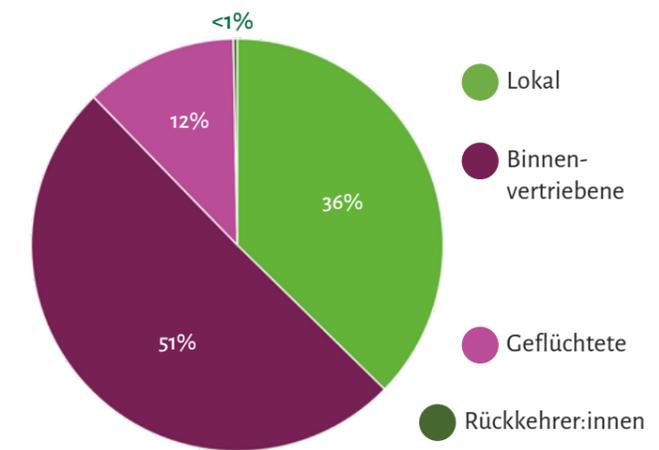
Im Rahmen des Pilotprogramms (Legal Empowerment Pilot Program, LEPP) in Sulaymaniyah wurden erfolgreich Vermittler:innen in den Gemeinden ausgebildet, die syrische Geflüchtete im Irak bei der Suche nach einer wirksamen Rechtsvertretung unterstützen. Letztes Jahr haben wir dieses Projekt auf Erbil ausgeweitet, wo eine große Gemeinschaft syrischer Geflüchteter außerhalb der Flüchtlingslager lebt. Bisher sind acht Vermittler:innen ausgebildet worden, die syrische Geflüchtete in Erbil und Sulamanyiah unterstützen.

Gesetz für überlebende Jesidinnen - Aufbau einer Koalition

Das Konzept der Koalition C4JR war die Vereinigung der irakischen NROs zur Stärkung einer gemeinsamen Position, die es den Überlebenden und der irakischen Zivilgesellschaft ermöglicht, bei der Ausarbeitung des Gesetzes für überlebende Jesidinnen mitzuwirken. Durch diese bisher nie dagewesene Zusammenarbeit trugen Überlebende zur Verabschiedung eines Gesetzes bei. Der Irak ist somit einer der ersten Länder in der arabischen Welt, das Überlebende von konfliktbedingter sexueller Gewalt anerkennt und Schritte zur Wiedergutmachung ihrer Beschwerden im Einklang mit internationalen Standards unternimmt.

Zu den wichtigen Beiträgen der Jiyon Foundation gehören spezifische Bestimmungen zu Reparationen, wie etwa finanzielle Unterstützung, Land und Wohnraum, medizinische und psychosoziale Betreuung, Bildung und Gedenkfeiern. Darüber hinaus trug unsere Arbeit dazu bei, die Taten vom IS gegen Mitglieder der ethnoreligiösen Gruppen der Jesiden, Christen, Shabak und Turkmenen als Völkermord und Verbrechen gegen die Menschlichkeit anzuerkennen.

Rechtsuchende nach Zielgruppen



Vor uns liegt die herausfordernde Aufgabe sicherzustellen, dass das Gesetz für überlebende Jesidinnen in effizienter und an den Überlebenden orientierter Weise umgesetzt wird. Dies erfordert weitere Maßnahmen, eine gründliche Prüfung, eine enge Zusammenarbeit und die Sicherstellung, dass Gerechtigkeit und Reparationen für Überlebende der IS-Gräueltaten auf nationaler und internationaler Ebene eine Priorität bleiben.

Darüber hinaus werden wir an der Förderung einer an den Überlebenden orientierten Strafjustiz im Irak arbeiten. Hierzu werden wir Instrumente entwickeln um zu untersuchen, ob das Recht auf Rehabilitation zu konkreten Veränderungen für Überlebende führt. Wir werden auch praktische Vorschläge zur Verbesserung des rechtlichen und politischen Rahmens im Irak entwickeln, die auf die Bedürfnisse gefährdeter Kinder und militarisierter Jugendlicher und ihrer Familien eingehen.

In den vergangenen zwei Jahren hat sich die Jiyon Foundation als wichtige Kraft erwiesen, die Überlebende, Nichtregierungsorganisationen (NROs), Gemeinschaften, internationale Organisationen und irakische Behörden auf dem Weg nach Gerechtigkeit für die Überlebenden von Gräueltaten im Irak zusammenbringt. Durch die "Koalition für gerechte Reparationen" (Coalition for Just Reparations, C4JR) haben wir einen weiten Weg zurückgelegt: von der Bildung der Koalition, der Suche nach Gemeinsamkeiten und leidenschaftlicher Fürsprache zur Verabschiedung eines wegweisenden Gesetzes durch die irakischen Gesetzgeber, das Wiedergutmachung für Minderheiten garantiert, die zuvor vom Islamischen Staat in Kurdistan und im Irak verfolgt wurden.

Durch unsere tägliche Arbeit in der Rechtsberatung und -vertretung haben wir mehr als 1.200 Personen unentgeltlich Dienste zur Verfügung gestellt, bei denen es meist um zivilrechtliche Dokumente (z.B. Geburtsurkunden) und häusliche Streitigkeiten ging.

Kampf gegen Folter

Im Jahr 2022 legten unsere juristischen Teams dem Ausschuss gegen Folter (Committee Against Torture, CAT) der Vereinten Nationen im Rahmen einer regelmäßigen Überprüfung der Umsetzung des Übereinkommens gegen Folter durch den Irak einen Alternativbericht vor. Vertreter der Jiyon Foundation informierten persönlich den Ausschuss in Genf über die Ergebnisse. Am 26. Juni desselben Jahres, dem Internationalen Tag zur Unterstützung der Folteropfer, organisierten wir gemeinsam mit dem C4JR, der Internationalen Organisation für Migration, der Unterstützungsmission der Vereinten Nationen im Irak und der Generaldirektion für Angelegenheiten von Überlebenden im Irak eine Konferenz. Inhalte waren die Weiterverfolgung der Empfehlungen der CAT, die Unterstützung der irakischen Behörden bei ihrer Umsetzung und die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Überlebenden, Organisationen der Zivilgesellschaft und staatlichen Behörden. Im Jahr 2022 traten wir der Allianz für folterfreien Handel (Alliance for Torture-Free Trade) bei.



Demokratie & Zivilgesellschaft



Erreichte Ziele 2021/22

- Aufklärung über die Kinderrechte im ganzen Irak in öffentlichen Schulen, Binnenvertriebenen- und Flüchtlingslagern von 4.012 Kindern
- Ausweitung der Mitgliedschaft des Jugendnetzwerks auf 50 aktive Mitglieder
- Aufnahme von 35 Religionsvertretern in unser Dialogprogramm
- Unser Dialogprogramm erreichte 959 Teilnehmer:innen



“Wir haben gesehen, wie unsere Teilnehmer:innen intellektuell gewachsen sind und viele von ihnen in ihren Gemeinschaften eine Führungsrolle übernommen haben und sich mit führenden Persönlichkeiten für den Frieden einsetzen.”

Dyari Mustafa, Leiter der Abteilung Demokratie und Zivilgesellschaft

Workshops zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts

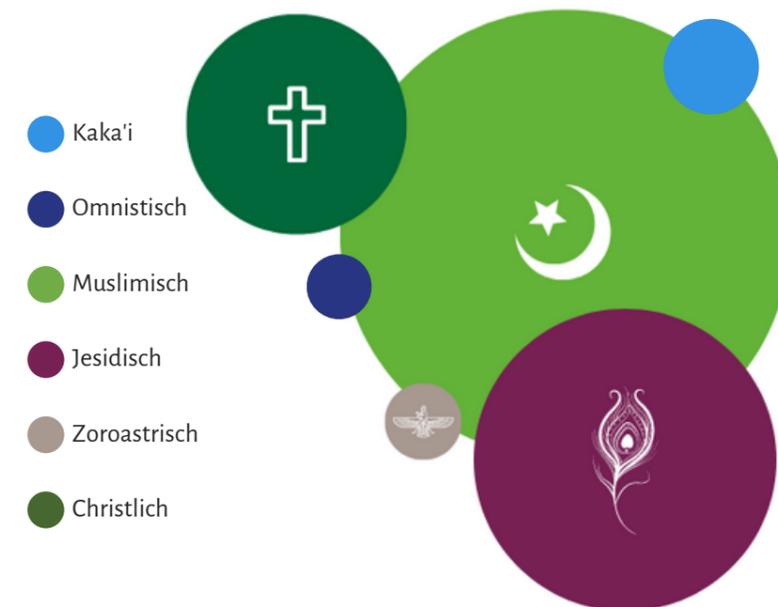
Im Rahmen unseres Programms für Demokratie und Zivilgesellschaft finden das ganze Jahr über Workshops für Jugendliche und etablierte religiöse Führer statt, in denen sie am Dialog in den Gemeinden teilnehmen, Fähigkeiten für eine friedliche Kommunikation erlernen und ihre eigene Sichtweise gegenüber verschiedenen Gruppen und der Öffentlichkeit vertreten können. Diese Workshops fördern den sozialen Zusammenhalt auf Gemeindeebene. Führende Religionsvertreter des Islams, des Christentums, der Jesiden, der Kakai, des Zoroastrianismus und anderer Glaubensrichtungen bieten der Öffentlichkeit interreligiöse Diskussionen an, die es in der Region seit Jahrzehnten nicht mehr gegeben hat.

Zu den weiteren Aktivitäten in diesen Workshops gehören Vorträge, Gruppenpräsentationen, Theateraufführungen, Wanderungen, Besuche lokaler ethnischer und religiöser Stätten, Spiele, gemeinsames Kochen und die Bereitstellung von Ressourcen für die Mitglieder des Jugendnetzwerks zur Durchführung eigener Projekte.

Die Kinderrechte sind Menschenrechte

Die Kenntnis unserer Grundrechte ist notwendig um Missbrauch zu bekämpfen, Vertrauen aufzubauen und aktive Mitglieder der Zivilgesellschaft zu entwickeln. Im Rahmen unseres Dialogprogramms und des Jugendnetzwerks hat die Jiyon Foundation 4.012 Kinder in der gesamten Region über die Kinderrechte aufgeklärt. Dieses Programm erhält positive Rückmeldungen von Lehrer:innen und Eltern, die eine positive Veränderung in der Einstellung der teilnehmenden Kinder feststellen.

In unseren Dialogprogrammen vertretene Glaubensgemeinschaften



Der interreligiöse Dialog ist für die Entwicklung einer friedlichen Gesellschaft von herausragender Bedeutung. Jahrzehntlang waren Misstrauen und Konflikte zwischen den verschiedenen Gemeinschaften im Irak weit verbreitet. Nach langen Zeiten der Kriege und des Terrorismus legt die Jiyon Foundation besonderen Wert auf eine Generation junger Erwachsener, die sich um den Aufbau einer konstruktiven, achtsamen Gesellschaft im Irak bemüht. Die Generation Z, also die zwischen 1997 und 2012 Geborenen, haben ihr ganzes Leben in Konflikten verbracht, die ihnen von religiösem Extremismus, politischen Machtkämpfen und internationalen Kräften aufgezwungen wurden. Darüber hinaus sind die Jugendlichen dieser Generation mit dem globalen Klimawandel, wirtschaftlichen Katastrophen und einer weltweiten Pandemie konfrontiert.

Durch unser Jugendnetzwerk für Frieden und Dialog haben wir die Perspektiven dieser neuen Generation kennengelernt und sind bestrebt, sie bei ihrer Aufgabe zu unterstützen, eine integrative, friedliche Gesellschaft aufzubauen.

Die Generation Z findet eine gemeinsame Basis

Das Wichtigste bei unserer Arbeit ist es unseren Teilnehmenden zuzuhören. In den Jahren 2021 und 2022 haben die Mitglieder des Jugendnetzwerks Projekte entwickelt und durchgeführt, um den interreligiösen Dialog zu fördern, die Menschenrechte zu unterstützen und auf ihren gemeinsamen Werten aufzubauen. Diese Projekte wurden vollständig von den Mitgliedern des Jugendnetzwerks erdacht, geplant und durchgeführt.

Dazu gehörten das Pflanzen von Bäumen in Parks, Schulen und auf öffentlichen Plätzen, die Aufklärung ihrer Gemeinden über die Bedeutung der Verwendung umweltfreundlicher Materialien, die Vermittlung von Menschenrechten an Kinder in Schulen in der ganzen Region und der Besuch von Altenpflegeeinrichtungen, um Botschaften des Friedens und des interreligiösen Zusammenlebens zu verbreiten.



Wir freuen uns darauf, in den Jahren 2023 und 2024 das Dialogprogramm in unserer Zweigstelle in Qamishli, Syrien, durchzuführen, wo wir die interkulturelle Reichweite unseres Netzwerks erweitern können. Darüber hinaus suchen wir nach Finanzierungsmöglichkeiten, um unser Programm mit den Instrumenten und Ressourcen auszustatten, die unsere Teilnehmer:innen für die Umsetzung ihrer gemeinschaftsorientierten Projekte in ganz Kurdistan, Irak und Syrien benötigen.



Fortbildung & fachliche Qualifizierung



Erreichte Ziele 2021/22

- Umsetzung von über 20 Workshops zur fachlichen Qualifizierung für Mitarbeitende
- Schulungsprogrammen für 155 Teilnehmer:innen
- 286 Seminare für externe Fachkräfte, an denen 4.523 Personen teilnahmen
- Entwicklung von ersten Psychotraumatologietrainings für unser Personal und externe Psychologen aus Bagdad
- Mitarbeitende absolvierten Langzeit-Workshops in Psycho-traumatologie, Supervision, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie sowie Gartentherapie
- Narrative Praxis mit Schwerpunkt auf überlebenden Jesidinnen in der Frauenklinik
- LGBTQI+ Sensibilisierungstraining



"Ich habe selten ein so interaktives Seminar besucht. Die Trainer begegneten uns auf Augenhöhe und konnten viel aus ihrer Praxis und Erfahrung mit uns teilen. Das Thema psychische Gesundheit wird immer wichtiger, und ich würde gerne wieder nach Kurdistan reisen, um mehr zu lernen."

Teilnehmer des Workshops über psychische Gesundheit und psychosoziale Dienst

Entwicklung von Fachwissen

In den vergangenen zwei Jahren legte das Programm zur fachlichen Qualifizierung besonderen Wert auf die Ausweitung der Fähigkeiten und die Vertiefung des Fachwissens unserer Mitarbeitenden, um die höchstmöglichen Standards in unseren psychotherapeutischen Diensten zu gewährleisten. Unsere Teams investierten in Nachschulungsprogramme, um das Wissen für psychische Gesundheit in den Bereichen Psychotraumatologie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie zu erweitern.

Förderung von Fachkräften

Der größte Teil unserer Arbeit wird durch das Seminarprogramm für externe Fachkräfte geleistet, das darauf abzielt, unser Fachwissen auf lokale Fachkräfte auszuweiten, die nicht mit der Jiyon Foundation verbunden sind. Psychotherapeut:innen, Sozialarbeiter:innen und andere Fachkräfte aus dem Bereich der psychischen Gesundheit erhalten kostenlose Aus- und Weiterbildungen von internationalen Expert:innen. In den Jahren 2021 und 2022 erreichte dieses Seminarprogramm 4.523 Teilnehmer in Irak und Syrien.

Gartentherapie

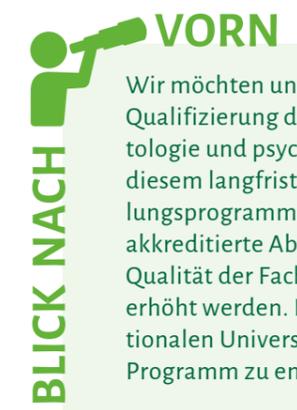
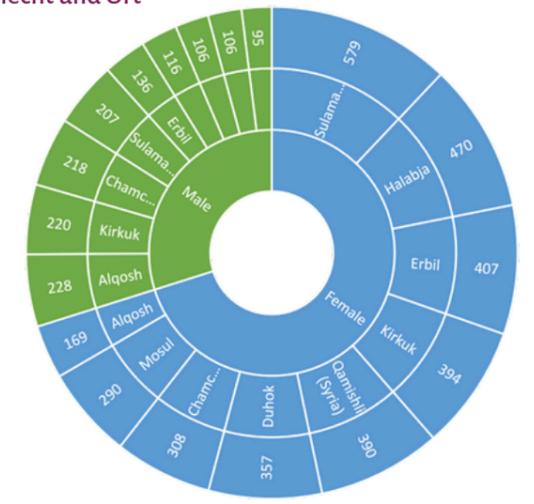
Unsere Mitarbeitenden nahmen an Workshops zur Gartentherapie teil, in denen sie Techniken zur Umsetzung dieser Therapieform erlernten. Die Ausbildung wurde von "Gärten helfen Leben" vorbereitet und in Workshops mit Expert:innen aus den Vereinigten Staaten, Deutschland, Taiwan und Frankreich gelehrt. So wurde für unsere Psychotherapeut:innen und Sozialarbeiter:innen ein notwendiger Rahmen geschaffen, um die im Heilgarten in Chamchamal angebotenen Dienste zu verbessern und zu erweitern.

Interkulturelles Training

Es ist uns wichtig, dass die Psychotherapeut:innen und Sozialarbeiter:innen der Jiyon Foundation, die in unserer Frauenklinik mit jesidischen Frauen arbeiten, sowohl psychologisch als auch kulturell professionell qualifiziert und informiert sind.

Im Oktober 2022 veranstalteten wir ein sieben-tägiges Coaching-Programm für unser Personal der psychosomatischen Klinik für Frauen der Jiyon Foundation. Die Expert:innen und Ausbilder:innen für geschlechtsspezifische sexuelle Gewalt und Trauma haben bereits intensiv mit Geflüchteten und der jesidischen Gemeinschaft gearbeitet. Während dieses Coaching-Zeitraums begleiteten sie unsere Mitarbeitenden bei ihrer täglichen Arbeit und vermittelten ihnen tiefere Einblicke und Unterstützung bei der Arbeit.

Gesamtzahl der Teilnehmer am Seminarprogramm nach Geschlecht und Ort

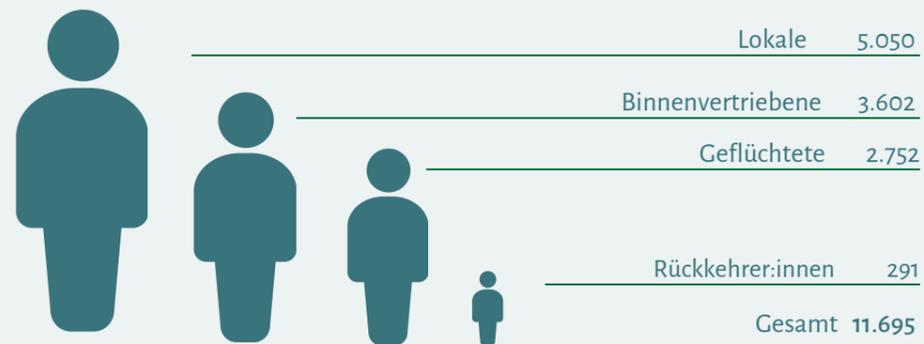


BLICK NACH VORN
Wir möchten unsere Programme zur Fortbildung und fachlichen Qualifizierung durch die Entwicklung eines Instituts für Traumatologie und psychische Gesundheit im Nordirak ausweiten. Mit diesem langfristigen Projekt soll die Reichweite unserer Schulungsprogramme vervielfacht und Student:innen in der Region akkreditierte Abschlüsse angeboten werden. So kann die Zahl und Qualität der Fachkräfte für psychische Gesundheit in der Region erhöht werden. Derzeit bauen wir Partnerschaften mit internationalen Universitäten und Expert:innen auf, um ein praktisches Programm zu entwickeln und die Skalierbarkeit zu gewährleisten.

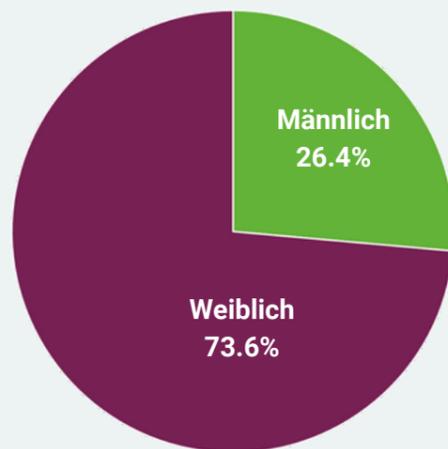
Fakten und Zahlen der Projektländer

Über alle Programme und Zentren hinweg

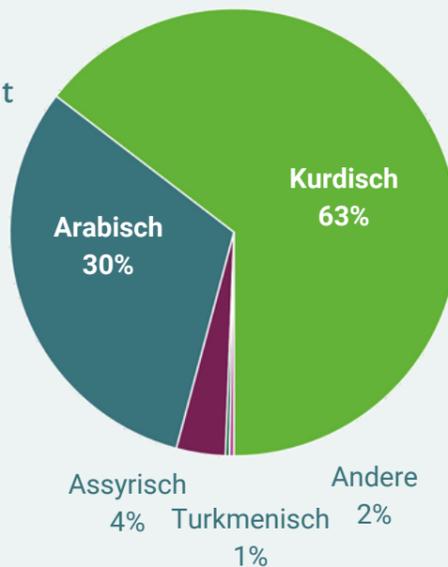
Alle Klient:innen je nach Zielgruppe



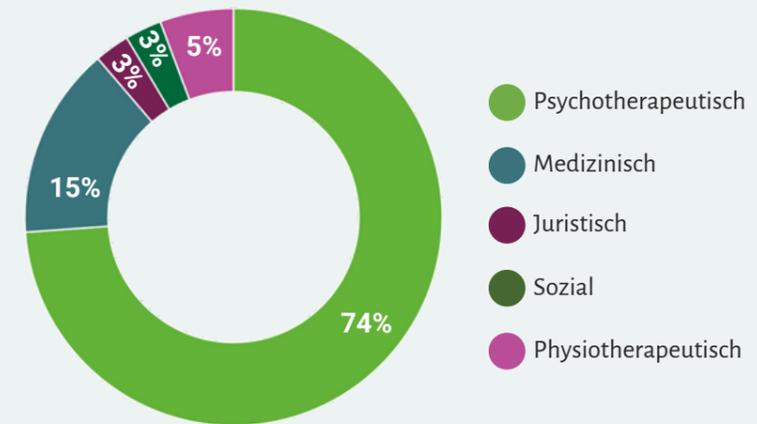
Alle erwachsenen Klient:innen nach Geschlecht



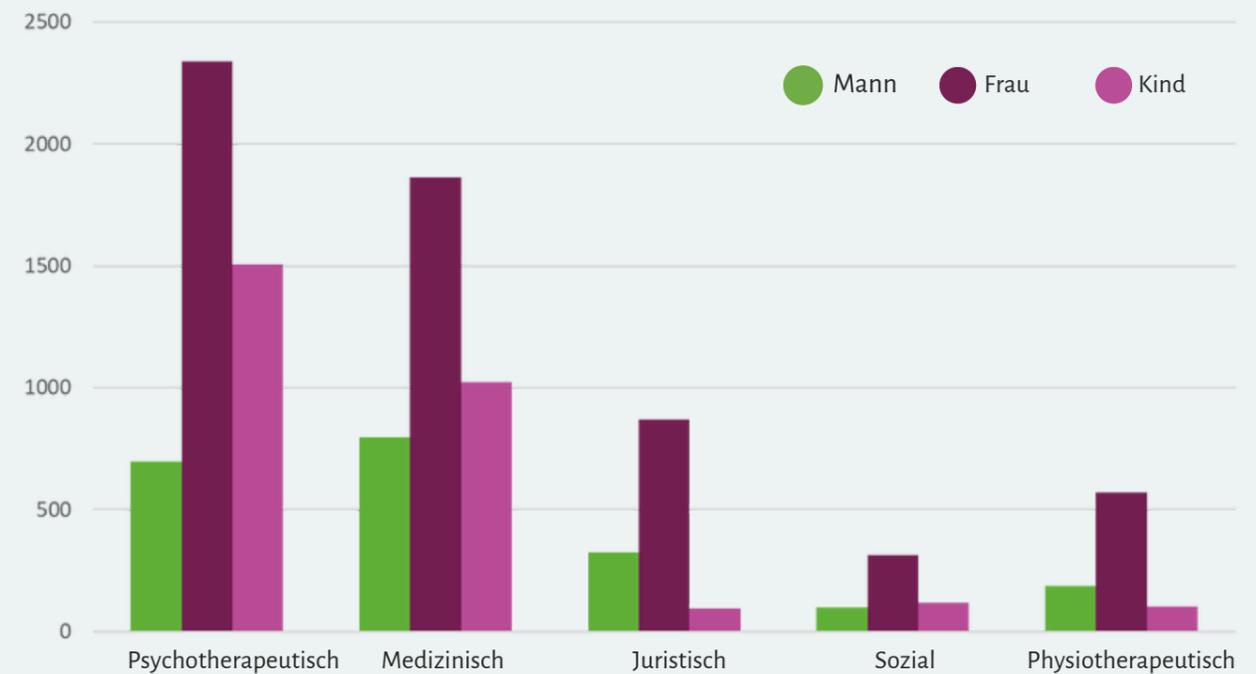
Selbst angegebene ethnische Zugehörigkeit der Klient:innen



Insgesamt angebotenes Leistungsspektrum



Nach Geschlecht und Alter aufgeschlüsselte Leistungen der Sitzungen



Finanzielle Transparenz

Jiyan Stiftung für Menschenrechte e.V.

Kontennachweis - Jahresabschluss 2021, zum 31.12.2021

AKTIVA		
Umlaufvermögen		
	Ethikbank eG Donations Jiyan e.V.	180.498,71
	Paypal Jiyan e.V.	3.632,25
Gesamt Bank		184.130,96
TOTAL AKTIVA 01.01.2021		184.130,96

Gewinn und Verlust 01.01.2022 bis 31.12.2022	Einnahmen	Ausgaben
Spenden	14.485,77	
Freie Spenden	56.092,98	
Zinsen und andere Erträge	125,39	
Zuwendungen Jiyan e.V.	197.933,00	
Weitergeleitete Spenden		33.960,00
Weitergeleitete Zuwendungen		194.633,00
Abgaben Künstlersozialkasse		785,17
Versicherungen		624,35
Werbung/Fundraising/ÖA		3.761,42
Repräsentationskosten		3.142,62
Porto		457,94
Bürobedarf		44,50
Softwarelizenzen		2.056,83
Rechts- und Beratungskosten Jiyan e.V.		126,34
Sonstige Ausgaben		158,95
Bankgebühren		1.177,71
Summen	268.637,14	240.928,83
Jahresverlust 2022		27.708,31

AKTIVA		
Umlaufvermögen		
	Ethik Bank eG Donations Jiyan e.V.	211.295,17
	Paypal Jiyan e.V.	544,10
Gesamt Bank		211.839,27
TOTAL AKTIVA 31.12.2021		211.839,27

Kontennachweis - Jahresabschluss 2022, zum 31.12.2022

AKTIVA		
Umlaufvermögen		
	Ethikbank eG Donations Jiyan e.V.	211.295,17
	Paypal Jiyan e.V.	544,10
Gesamt Bank		211.839,27
TOTAL AKTIVA 01.01.2022		211.839,27

Gewinn und Verlust 01.01.2022 bis 31.12.2022	Einnahmen	Ausgaben
Spenden	4.149,55	
Freie Spenden	54.292,02	
Zinsen und andere Erträge	406,94	
Zuwendungen Jiyan e.V.	40.000,00	
Aufwendung Heilgarten		32,88
Weitergeleitete Spenden		60.000,00
Weitergeleitete Zuwendungen		40.000,00
Fremdleistungen		3.733,32
Abgaben Künstlersozialkasse		150,74
Versicherungen		624,35
Werbung/Fundraising/ÖA		1.244,40
Repräsentationskosten		2.925,85
Porto		264,36
Bürobedarf		16,48
Softwarelizenzen		2.632,79
Abschluss- und Prüfungskosten		1.026,38
Sonstige Ausgaben		515,27
Therapiematerialien		53,46
Bankgebühren		700,93
Summen	98.848,51	113.921,21
Jahresverlust 2022		-15.072,70

AKTIVA		
Anlagevermögen		
	Einlage in verbundenen Unternehmen	50.000,00
Umlaufvermögen		
	Ethik Bank eG Donations Jiyan e.V.	146.642,25
	Paypal Jiyan e.V.	124,32
Gesamt Bank		146.766,57
TOTAL AKTIVA 31.12.2022		196.766,57

Finanzielle Transparenz

Jiyan Foundation for Human Rights gGmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva	2021		2022		Passiva	2021		2022	
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital	75.000,00		75.000,00	
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.678,00		14.449,00		Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	-12.500,00		-12.500,00	
II. Sachanlagen					Eingefordertes Kapital	62.500,00		62.500,00	
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.963,00		5.234,00		II. Gewinnvortrag	-24.328,33		84.976,68	
Summe Anlagevermögen	28.641,00		19.683,00		III. Jahresfehlbetrag	-109.305,01		138.190,45	
B. Umlaufvermögen					Summe Eigenkapital	147.476,68		9.286,23	
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	9.280,00		8.325,00	
1. Eingeforderte, noch ausstehende Kapitaleinlagen	50.000,00		0		C. Rückstellungen				
2. Sonstige Vermögensgegenstände	469.531,93		824.544,45		1. Sonstige Rückstellungen	24.307,00		38.957,59	
	519.531,93		824.544,45		D. Verbindlichkeiten				
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	110.756,77		124.051,24		1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.154,85		774,71	
Summe Umlaufvermögen	630.288,70		948.595,69		2. Sonstige Verbindlichkeiten	482.591,71		780.422,20	
						487.746,56		781.196,91	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.880,54		6.706,71		E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00		137.219,67	
	668.810,24		974.985,40			668.810,24		974.985,40	

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2022

	2021	2022
1. Umsatzerlöse	1.697.837,96	1.205.140,25
2. Sonstige betriebliche Erträge	24.506,24	33.066,80
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-734.978,73	-479.959,34
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-20.258,25	-12.532,50
	-755.236,98	-492.491,84
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-603.215,32	-599.922,88
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-136.479,14	-132.837,77
	-739.694,46	-732.760,65
5. Abschreibungen		
a) Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.312,59	-8.010,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-109.795,16	-142.728,07
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-406,94
8. Ergebnis nach Steuern	109.305,01	-138.190,45
9. Jahresfehlbetrag	109.305,01	-138.190,45

Finanzielle Transparenz

Jiyan Foundation for Human Rights

	2021	2022
Umsatzerlöse		
1. Aus Projekten	3.191.003,51	2.642.796,83
2. Aus Spenden	34.828,00	66.711,14
Sonstige betriebliche Erträge	3.000,00	14.096,07
Übertrag aus Vorjahr	1.848.804,32	1.936.254,72
Anlagevermögen		
Audits und Berichtspflichten	12.072,75	23.171,31
Aus- und Weiterbildung	213.902,06	217.170,08
Büro- und Geschäftskosten	307.308,83	518.111,53
Finanzdienstleistungen	68.438,00	67.735,54
Gehälter und Sozialabgaben	1.730.330,01	1.716.461,88
Leistungen für Klienten	121.244,36	149.348,13
Medikamente	219.661,94	96.001,49
Öffentlichkeitsarbeit und Aufklärung	22.100,25	15.117,10
Programmkosten	112.442,30	149.894,01
Reisekosten	20.808,73	46.271,79
Weiterleitungen an Projektpartner	196.476,45	558.581,18
Jahresüberschuss	1.936.254,72	1.069.381,01

Übersicht der Projektförderungen

	2021	2022
Center for Victims of Torture Minneapolis	126.154,87	448.574,42
ECPAT	8.773,49	4.535,54
Autonome Provinz Bozen und Südtirol		19.135,67
GIZ	225.771,94	447.593,81
Ev. Kirche in Hessen und Nassau		57.585,00
Johanniter Auslandshilfe	355.909,84	188.424,08
Europäische Union		170.756,00
IRCT		8.500,00
Misereor	1.506.500,00	704.662,88
USAID	181.291,84	293.029,43
World Vision	12.161,91	
Auswärtiges Amt	882.002,00	516.265,67
Else-Kröner-Fresenius Stiftung	95.000,00	115.000,00
Bundesamt für Migration und Flüchtlingshilfen	259.721,12	30.095,80
Berliner Senat für Integration und Soziales		124.507,06
Spenden Deutschland	70.704,14	58.848,51
Spenden Irak		3.813,82
Spenden Syrien	3.200,00	2.897,32
Ein Herz für Kinder	35.000,00	40.000,00
Reiner Lemoine Stiftung	100.000,00	
24 gute Taten e.V.	62.933,00	
Gesamt	3.925.124,15	3.234.225,01
Weitere Einnahmen		
Preisgeld Respektgewinnt		750,00
Zentrum Überleben		11.900,00
Erträge aus dem Heilgarten	272,19	4.389,27

Unsere Arbeit wäre ohne die großzügige Unterstützung durch unsere Projektförderer und Partner nicht möglich.

Projektförderer



Partnerschaften



Weitere Unterstützung

Trauma Aid | Uhl-Media GmbH | Zaki Salih Mousa | Gesundheitsministerium, Baghdad | Deutsches Generalkonsulat, Erbil | Gesundheitsministerium, Erbil | Bildungsministerium, Erbil | Abteilung für Nichtregierungsorganisationen, Erbil | The Joint Crisis Coordination Centre (JCC) von Kurdistan | Shorish Gemeinde | Generaldirektion zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen, Sulaymaniyah | Chamchamal Agriculture | Sulaimani Universität | Generaldirektion für Bildung, Duhok | Charmo Universität | Ibn Al-Rushd Krankenhaus, Bagdad | Irakisches Innenministerium | Irakische Hochkommissariat für Menschenrechte | Direktion für Bildung, Nineveh | Direktion für Gesundheit, Kirkuk | Direktion der Polizeiabteilung, Kirkuk | Kommission für Menschenrechte, Kirkuk | Direktion für Bildung, Kirkuk | Gemeindepolizeibehörde, Kirkuk | Universität Kirkuk | Barzani Charity Foundation, Erbil | Zad Organization, Sulaymaniyah | Foundation of Love, Chamchamal | Al-Kawther Organization, Bagdad | Noor Al-Rahma Organization, Bagdad | Legal Counselling Network, Bagdad | Internationale Organisation für Migration IOM | Dr. Haval Abubakir, Gouverneur, Sulaymaniyah Provinz | Dr. Imad Abdul Razzaq, Nationaler Berater für psychische Gesundheit, Gesundheitsministerium | Dr. Shakhawan Khaylani, Leiter der Flüchtlings- und Binnenvertriebenen-Abteilung im Gesundheitsdirektorat, Erbil | Bischof Khalil Botros, Kirkuk | Erzbischof Yousif Toma, Kirkuk | NRC, Mosul | UPP, Mosul | Harikar | Mercy Hand, Mosul | Acted organization, Qamishlo | NRC, Qamishlo | Save the Children, Qamishlo | IRC, Qamishlo

Jiyan bedeutet Leben

Wo Überleben zum Kampf wird

Die Bevölkerung im Irak hat in seiner jungen Geschichte unermessliches Leid erfahren. Die Menschen haben unter Besatzungsmächten, dem Regime von Saddam Hussein und der Terrormiliz des IS gelitten.

In den 1980er Jahren verursachten Saddam Hussein und seine Baath-Regierung Kriege, Tod, Folter sowie den Verlust der Lebensgrundlage und Dörfer vieler Menschen. Während des unter dem Namen Anfal (deutsch: Kriegsbeute) bekannten Genozids starben 100.000 Kurd:innen unter anderem durch Hinrichtungen und Giftgasangriffe in Kurdistan.

Nach der Bekämpfung Husseins 2003 durch die Amerikaner erlebte die Bevölkerung jedoch weiterhin Gewalt und antidemokratischen Terror verschiedener Gruppen, die einen friedlichen, selbständigen und demokratischen Staat verhindern.

2014 hat die Terrorgruppe IS neue Verbrechen gegen die Menschlichkeit verübt: Massaker, sexualisierte Gewalt und die Verschleppung als Sklaven, Zwangsehen oder Kindersoldaten. Die Gewalt mündete in einem Völkermord gegen die religiöse Gruppe der Jesiden. Trotz der Verdrängung des IS 2017 durch ein Bündnis aus lokalen und internationalen Kräften sind jedoch zahlreiche Verschleppte bis heute nicht zurückgekehrt. Seitdem hält Gewalt in der Region an.

Viele Überlebende und Hinterbliebene dieser Ereignisse leiden an posttraumatischen Belastungsstörungen, Angstzuständen, Depressionen, Schuldgefühlen oder chronischen Schmerzen. Medizinische oder psychologische Betreuung können die Versorgungseinrichtungen nicht gewährleisten.

Unbehandelt können traumatisierte Menschen oft schwer in die Gesellschaft zurückfinden. So kann es zu mehr häuslicher Gewalt in den Familien und zu einer höheren Anfälligkeit für Radikalisierungen kommen, die neue regionale Konfliktherde schaffen können.

Wiederaufleben - unsere Entstehungsgeschichte

Der selbst über Fluchterfahrung verfügende Salah Ahmad engagiert sich seit jeher für Menschenrechte, die Belange von Minderheiten, die Prävention von Gewalt und einen verbesserten Zugang zu psychologischen Hilfsangeboten. In Deutschland ausgebildet als Kinder- und Familientherapeut, hat er während seiner langjährigen Tätigkeit in Berlin Hunderte traumatisierte Geflüchtete aus dutzenden Ländern behandelt.

Nach dem Sturz des Saddam-Regimes kehrte Herr Ahmad in seine Heimatstadt Kirkuk im Nordirak zurück und eröffnete dort 2005 das erste Behandlungszentrum für Überlebende von Kriegsgewalt und Folter im Irak.

Seitdem führt er seine Arbeit in der von ihm gegründeten Organisation in Kurdistan, im Irak und in Nordsyrien weiter - erst als Kirkuk Center for Torture Victims, dann als Jiyan Foundation for Human Rights. 2007 wurde zur Unterstützung der in Deutschland ansässige Verein Jiyan Stiftung für Menschenrechte e.V. mit Sitz in Berlin gegründet.

Mittlerweile hat die Foundation ein großes Netzwerk von Einrichtungen und Behandlungszentren aufgebaut, in denen bisher mehr als 100.000 Menschen behandelt, beraten oder ausgebildet werden konnten.

Wir arbeiten ebenso in großen Städten als auch an einigen der am schwersten zu erreichenden Orten in Kurdistan, Irak und Nordsyrien und bieten Überlebenden unsere Dienste an. Unsere mobilen Teams sind oft die einzige Behandlungsmöglichkeit für Einwohner, Geflüchtete und Binnenvertriebene, die in Lagern und ländlichen Dörfern in der Region leben.

Jiyan ist das kurdische Wort für Leben

Diesen Namen haben wir gewählt, weil er unseren zentralen Wert widerspiegelt: Das Leben in Freiheit, Sicherheit und Würde ist ein Menschenrecht.

Wir unterstützen Überlebende von Menschenrechtsverletzungen durch psychologische, medizinische und juristische Dienste. Durch unsere Arbeit streben wir eine demokratische Gesellschaft an, in der die Würde des Menschen geschützt wird, die Menschen Freiheit genießen und frei von Folter und Terror sind.

Wir klären die Öffentlichkeit über die Verletzung von Menschenrechten sowie über Folter und ihre Folgen auf, dokumentieren diese und führen Fortbildungsveranstaltungen über Menschenrechtsverletzungen und Rehabilitationen durch.

Unsere Teams arbeiten mit lokalen Interessenvertretern, staatlichen Stellen und internationalen Partnern zusammen, um die Langlebigkeit unserer Programme zu gewährleisten und unseren Patient:innen eine kontinuierliche Betreuung ohne Kosten zu bieten.

Wir stehen an der Seite der Überlebenden und helfen Menschen unabhängig von ihrem Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung und ihrer ethnischen oder religiösen Zugehörigkeit.

Überlebende und Hinterbliebene möchten wir dabei unterstützen, ihren Weg zurück in ein selbstbestimmtes Leben zu finden, indem sie sich, ihre Erlebnisse, Bedürfnisse und Rechte besser kennenlernen und kommunizieren können.





Ausblick

In den nächsten zwei Jahren haben wir folgendes geplant:

- Ausbau der Vernetzung und der Arbeit der Koalition für gerechte Reparationen (C4JR), um sich für die Umsetzung des Gesetzes für die überlebenden Jesidinnen einzusetzen
- Ausbau der Aktivitäten und der Kenntnisse im Bereich psychosoziale Unterstützung für Kinder, die Opfer von (sexueller) Gewalt im Irak geworden sind
- Stärkung von Projekten und Programmen für ehemalige Kindersoldaten, die von terroristischen Gruppen und ihren Gemeinschaften versklavt wurden
- Ausweitung der medizinischen und psychologischen Dienste in Nordsyrien und Bagdad
- Schaffung eines internationalen Ausbildungs- und Forschungsinstituts, das den Aufbau von Kapazitäten im Bereich der interkulturellen Psychotherapie fördert



Bestärken Sie Überlebende, ihr Leben zurückzuerobern!

Die Jiyan Stiftung für Menschenrechte e.V. bietet Überlebenden von Trauma, Terror, häuslicher Gewalt und Menschenrechtsverletzungen Psychotherapien, medizinische Behandlung und andere Unterstützungsdienste. Unsere Programme unterstützen elf Behandlungszentren, eine Klinik für jesidische Frauen und Familien, einen Heilungsgarten und mobile Teams, die Überlebenden in elf Flüchtlings- und Binnenvertriebenenlagern und neun Regionen in Kurdistan, Irak und Syrien helfen.

Helfen Sie uns lebensrettende psychische, medizinische, soziale und juristische Unterstützung für Überlebende von Gewalt und Trauma zur Verfügung zu stellen.

50 EUR können vier Stunden Psychotherapie in einer Einzel- oder Gruppensitzung ermöglichen

150 EUR sichert eine dreimonatige Behandlung einer chronischen Krankheit für einen Überlebenden

500 EUR können eine zehnmonatige psychotherapeutische Behandlung finanzieren.

Alle Spenden werden die Arbeit der Jiyan Stiftung für Menschenrechte in den nächsten zwei Jahren unterstützen.

So können Sie Spenden

Über unsere Website

Sie können schnell und einfach über unsere Website spenden. Sie können per Kreditkarte, SEPA-Lastschriftverfahren oder PayPal spenden.

<https://de.jiyan.org/spenden/>

Spendenkonto in Deutschland

Jiyan Stiftung für Menschenrechte e.V.
Ethikbank
BIC/SWIFT: GENODEF1ETK
IBAN: DE48830944950003319644

Paypal

Deutschland: donate@jiyan.org



Kontakt

Jiyan Stiftung für Menschenrechte e.V.
Königin-Elisabeth-Strasse 7
14059 Berlin · Germany

Jiyan Foundation for Human Rights
104 Zaniary Quarter, Area 26, House 4
Erbil · Kurdistan-Iraq

www.jiyan.org

Pressekontakt

press@jiyan.org
tel +49 30 26 57 93 80

Bleiben Sie informiert!

- facebook.com/jiyanfoundation
- twitter.com/jiyanfoundation
- youtube.com/jiyanfoundation
- instagram.com/jiyanfoundation

Redaktionelles Team

Delman Kareem
Pauline Marsden

Layout

Delman Kareem

Bildnachweis

© Jiyan Stiftung für Menschenrechte e.V.



Jiyan Stiftung
für Menschenrechte

www.jiyan.org